

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

MAILAND, 20. FEBRUAR 1773

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 286]

Mayland den 20

feb: 1773

Leyder noch in Mayland! Ich habe heut an S:^e Ex: t: h: Obersthofmeister geschrie-
ben, und es war mir beschwerlich eine lesliche Schrift zu machen; mein *Revmatismus*
5 macht mich nun ungedultig, und ich stehe in forcht durch das Tyroll, wo, wie höre,
eine Menge Schnee liegt, beÿ dem nun herannahenden gelindern wetter, durch eine
Schneelahne überschüttet zu werden. du kannst dir also leicht vorstellen, daß ich, so-
bald es meine Gesundheit zulässt, abreisen werde. Heute gegen 12 uhr mittags kam h:
Leutgeb |: den ich schon einige täge nicht gesehen :| vor mein Bette, dann ich lag noch
10 im Bette, um auszudünsten, und zeigte mir in einem schreiben die Nachricht, daß sei-
ne Fr: mit einem Sohn entbunden worden; gab mir zu gleich 5 ganze *Souvrain d'or* um
solche seiner Frau bezahlen zu lassen. bitte demnach h: Hagenauer alsobald diese 15
Duggten, oder 5 ganze *Souvrain d'or*, oder dessen werth der Frau Leutgebin zukom-
men zu lassen, die ich ihm dann beÿ meiner Ankunft ersetzen werde, und zwar in
15 *Natura*.

Ich kann euch mehrer nicht schreiben, als daß der Wolfg: Gott Lob, gesund ist. wir
empf: uns allen guten freunden und freundinen in und ausser dem Hause und bin
dein alter

Mzt manu propria

20

Wir küssen euch viel 100000 mahl.